Resultate von Ausscheidungskämpfen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-710293

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Mannschaftswettkämpfe.

Ausgeglichenheit der Kräfte und des Könnens sowie der Kameradschaftsgeist einer Patrouille und einer Dreikampf-Gruppe sind für den Erfolg im harten Ringen um Sieg und Platz entscheidend. Skifahrerische Fähigkeiten, körperliche Kondition und Schießfertigkeit sind nach Anlage und Trainingsmöglichkeiten unterschiedlich verteilt; damit treten sie rangbestimmend im Wettkampf auf. Aber auch der Wille, die geistige Voraussetzung der Ausdauer und der Geist der Zusammenarbeit, die Kameradschaft, sind im Patrouillenlauf und im Winter-Dreikampf der Viererguppen mitentscheidend. Wer je Gelegenheit hatte, Skipatrouillen-Wettkämpfe und den Mannschafts-Vierkampf der Sommer-Armeemeisterschaften mitzuerleben, wird sich auch auf die Leistungen im Adelbodner Patrouillenlauf und Dreikampf freuen.

Der Ski-Patrouillenlauf.

Nach dem Reglement für die Winter-Armeemeisterschaften hat die schwere Kategorie (obligatorisch für Gebirgstruppen, Fortwachen und Grenzwachtkorps, offen für Feldtruppen) zu leisten: 30 km Horizontaldistanz, 1500 m Steigung; die leichte Kategorie (Feldtruppen): 20 km Horizontaldistanz, 800 Meter Steigung.

Für das **Schießen** gelten in beiden Kategorien die gleichen Bestimmungen: Ziel: drei Tonziegel pro Patrouille (vier Mann, wovon drei Schießende); pro Mann vier Schuß; Distanz 150 m. Die Ziegel sind 38 cm hoch, 16 cm breit, je einen Schritt auseinander in den Schnee gesteckt. Jeder Schütze schießt nur auf sein eigenes Ziel; der Schütze links beginnt; hat er getroffen, so kann der rechtsliegende zweite Mann sein Ziel bekämpfen, dann der dritte Schütze. Trifft ein Schütze seinen Ziegel mit seinen vier Patronen nicht, so erhält die Patrouille 3 Minuten Strafzeitzuschlag; zwei nicht getroffene Ziegel ergeben 6 Minuten, drei nicht getroffene Ziegel 9 Minuten Zuschlag auf die Laufzeit. Die Schützen einer Patrouille dürfen sich also bei der Bekämpfung ihrer Ziele nicht aushelfen. Dagegen ist die Unterstützung auf der Strecke (Abnahme oder Austausch der Sturmpackung, des Karabiners usw.) innerhalb der Patrouille gestattet. Felle sind verboten; die Wachskunst ist für den Erfolg der Patrouille mitentscheidend.

Dreikampf für Mannschaften.

Die Mannschaften bestehen, wie die Patrouillen, aus vier Mann. Der Wettkampf umfaßt einen kombinierten Ski-Geländelauf mit Hindernissen und Handgranatenwürfen, das Schießen und eine Abfahrt.

Der **Geländelauf** geht über ca. 2 km mit 300 m Steigung durch kupiertes Gelände mit steilem Auf- und Abstieg und künstlichen Hindernissen. Das Handgranatenwerfen aus der Deckung verlangt einen Zielwurf aus 18 m in einen Trichter von 3,5 m Durchmesser; beide Handgranaten, die der Mann auf sich trägt und wirft, müssen das Ziel treffen, sonst erhält die Gruppe für nicht erfüllte Uebung 30 Sekunden Zeitzuschlag.

Schießen mit dem Karabiner auf 50 Meter, Mannscheibe mit Zoneneinteilung, zwei Probeschüsse, dann zehn gewertete Schüsse; die Scheibe erscheint für je 3 Sekunden in Abständen von 10 Sekunden. Der Mannschaftsführer schießt mit. Rangordnung: zuerst nach Trefferzahl, dann nach Punkten.

Die **Abfahrt** mit Mannschaftsstart führt über eine Strecke mit 300 bis 500 m Höhendifferenz. Das Ziel muß von der Gruppe innert 10 Sekunden durchfahren werden.

Der Ski-Einzellauf mit Schießen

führt über 16 km mit 500 m Steigung; Ausrüstung wie beim Patrouillenlauf (Sturmpackung und Karabiner, Leibgurt ohne Seitengewehr); Schießen auf zwei Tonziegel, Distanz 150 m, vier Schuß pro Läufer, pro Ziel zwei Schuß; 3 Minuten Zuschlag für ein verfehltes Ziel, 8 Minuten für beide. pd.

Resultate von Ausscheidungskämpfen

Grindelwaldner Winter-Mehrkampf

Pistolenschießen: 1. Oblt. Vincenz Somazzi, 20 Treffer, 176 Punkte. 2. Lt. Hans Schild, 20/162. 3. FlabSdt. Georg Uehlinger, 20/160. 4. Gfr. Max Mühlethaler, 19/166. Hptm. Ernst Wiesmann, 19/164. 6. Oblt. Heinz Schläfli, 19/160. 7. Oblt. Georg Keller, 19/156. 8. Kpl. Otto Lanz, 19/156. 9. Hptm. Pierre Musy, 18/153. 10. Oblt. Charles Vaugne, 18/151.

Abfahrtsrennen (3 km mit 760 m Höhendifferenz): 1. Oblt. Vincenz Somazzi 4:45,4. 2. Lt. Augustin Maißen 4:52. 3. Lt. Kaspar Wolf 4:56. 4. Hptm. Karl Glatthard 5:09. 5. Lt. Heinz Selve 5:11. 6. Oblt. Ferd. Lenzlinger 5:15. 7. Lt. Hans Keßler 5:20,4. 8. Oblt. Willy Seiter 5:20,8. 9. Lt. Max Isler 5:21,6. 10. Oblt. Jos. Vollmeier 5:24,8.

Fechten: 1. Oblt. Paul Dalcher 22 Siege. 2.—4. (Rangziffer 3): Hptm. Georg Mischon, Lt. Werner Walter und FP-Sdt. Karl Haevel, alle 20 Siege. 5. Lt. Heinz Selve 19 S. 6.—10. Hptm. Karl Glatthard, Oblt. Vincenz Somazzi, Gfr. Max Mühlethaler und Pol. Viktor Stiefel, alle 18 Siege. 11.—13. Hptm. Ernst Wiesmann, Lt. Paul Hagi und Fl.Sdt. Fritz Schumacher, alle 17 Siege.

Langlauf (12 km): 1. Lt. Hans Schild 53:47. 2. Oblt. Vincenz Somazzi 53:56. 3. Oblt. Josef Vollmeier 53:59. 4. Lt. Max Isler 55:29. 5. Lt. Alfons Schoch 55:46. 6. Fw. Karl Schneiter 56:16. 7. Hptm. Karl Glatthard 56:20. 8. Lt. Kaspar Wolf 56:27. 9. Lt. Ernst Strupler 56:51. 10. Lt. Peter Baumgartner 57:21.

Gesamtklassement: 1. Oblt. Vincenz Somazzi 11 Punkte. 2. Lt. Heinz Selve 49 P. 3. Oblt. Josef Vollmeier 57 P. 4. Hptm. Karl Glatthard 57 P. 5. Lt. Alfons Schoch 60 P. 6. Lt. Werner Walter 65 P. 7. Lt. Kaspar Wolf 73 P. 8. Oblt. Georges Kleber 73 P. 9. Lt. Hans Schild 74 P. 10 Oblt. Willy Seiter 76 P.

Brigade-Wehrsporttage in Montana

Patrouillenschießen (Patrouillen à vier Mann, 10 Schüsse auf 50 m Distanz): 1. Patr. (Lt. Robert Jaton, Kpl. P. Golay, Füs. Ernst Cima, Füs. Martin Foeri) 38 Treffer, 334 P. 2. Patr. Lt. Edgar Noverraz 34/275. 3. Patr. Hptm. Charles Reitzel 31/222. 4. Patr. Lt. J. Rouvinez 30/270. 5. Patr. Lt. R. Favre 30/211.

Seil-Slalomfahren in Dreiergruppen: 1. Patr. Lt. d'Allèves 3:03,8. 2. Patr. Hptm. H. Käser 3:11,8. 3. Patr. Wm. Bournissen 3:19,6. 4. Patr. Wm. Martenet 3:45,6. 5. Patr. Fw. Kohli 3:56,6.

Einzel-Langlauf über 16 km (59 Teilnehmer): 1. Wm. Max Müller (Siders) 1:20:04,6. 2. Gfr. Marius Borghi (Les Diablerets) 1:22:33,8. 3. Gfr. Louis Thétaz (Hérémence) 1:24:51,4. 4. Gfr. Victor Borghi (Les Diablerets) 1:25:17. 5. Kpl. Georges Crettex (Champex) 1:27:06,2. 6. Wm. Camille Hugon (Polizeikorps Wallis) 1:28:19,4. 7. Füs. Armand Genillard (Les Diablerets) 1:29:32,4. 8. Wm. René Croset (Plans s. Bex) 1:30:06,8. 9. Autof. Léon Gay-Crosier (Trient) 1:30:49,8. 10. Autof. René Métrailler (Vercorin) 1:33:11,8.

Patrouillen-Abfahrtslauf (Höhendifferenz 700 m): 1. Patr. Lt. Jean Plumettaz 4:26,4. 2. Wm. Fr. Aviolat 4:53,2. 3. Hptm. Ch. Reitzel 5:05,3. 4. Lt. M. d'Allèves 5:24,1. 5. Wm. Bournissen 5:49,2.

Hindernislauf über 2,3 km mit 300 m Höhendifferenz: 1. Patr. Lt. Rouvinez 30:47,8. 2. Patr. Lt. d'Allèves 34:23,4. 3. Patr. Wm Bournissen 35:00,2. 4. Patr. Lt. Plumettaz 35:55,2. 5. Patr. Gfr. Vianin 36:29,2. 6. Patr. Lt. Favre 37:03.

Gesamtklassement des Mannschafts-Dreikampfes (Abfahrtslauf, Schießen und Hindernislauf): 1. Patr. Lt. Josef Rouvinez 11 Punkte. 2. Patr. Lt. M. d'Allèves 18 P. 3. Hptm. Charles Reitzel 19 P. 4. Lt. J. Plumettaz 19 P. 5. Gfr. Maurice Vianin 23 P. 6. Lt. René Favre 24 P.

Patrouillenlauf schwere Kategorie (30 km mit 1540 m Höhendifferenz): 1. Patr. Kpl. E. Pichard, Mitr. Marius Borghi, Mitr. Victor Borghi, Mitr. Isabel (Les Diablerets) 3:22:21,8. 2. Patr. Hptm. K. Käser (Zürich/Langnau) mit Wm. Max Müller, Louis Thétaz, A. Roch (alle Wallis) 3:32:51,3. 3. Patr. Mitr. G. Epiney (Grimentz) 3:40:24,2 (Gewinnerin des Spezialpreises für die beste Walliser Patrouille). 4. Patr. Wm. W. Chabay (Ayens) 3:44:24. 5. Patr. Wm. P. Martenet (Morgins) 3:46:04. 6. Patr. Wm. R. Croset (Les Plans) 3:47:07.

Patrouillenlauf leichte Kategorie (20 km mit 880 m Höhendifferenz): 1. Patr. Lt. P. Werrey (Lausanne) mit Kpl. Marclay, Gfr. A. Perrotet, Kan. Delèze, 2:43:23,2. 2. Patr. Gfr. Rossier 2:47:34. 3. Patr. Gfr. M. Carbonier 2:54:14,3.

Brigade-Skimeister (Einzellauf und Patrouillenlauf): Wm. Max Müller (Siders).